

# Neustadter



## Fünf Fragen – Fünf Antworten – Vier Menschen – Eine Stadt

Fünf Fragen stellen wir jeweils an Christoph Bachtler, den Vorsitzenden der FWG-Fraktion im Stadtrat der Stadt Neustadt, an Jochen Kappel, den Vorsitzenden der Freien-Wähler-Gruppe Neustadt e.V. und an Marc Weigel, den Oberbürgermeister der Stadt Neustadt. Alle drei haben essentielle Ämter inne, die für die Freien Wähler von besonderer Bedeutung sind, die sie alle auf unterschiedliche Weise und aus verschiedenen Perspektiven ausfüllen. Zum Schluss hatte jeder der drei die Aufgabe auch noch eine Frage an Margarete Hoffmann, die das Interview führte, zu stellen.

### ► Frage 1

*Margarete Hoffmann:*

*Wie füllt Ihr Eure wichtige Rolle im großen Rahmen der Freien-Wähler-Gruppe in Neustadt aus, im Hinblick auf Führung und Selbstverständnis?*

» Für mich steht das Team im Vordergrund.

Jochen Kappel

### CHRISTOPH BACHTLER

Wie ich die Rolle als Fraktionsvorsitzender ausfülle, ist jetzt eigentlich mehr eine Frage, die man meinen Fraktionskollegen stellen müsste. Die Rolle der FWG ist genau genommen im Moment zwiespältig. Wir sind eigentlich „Regierungspartei“, weil wir den Oberbürgermeister stellen, aber ohne Teil der Mehrheit im Stadtrat zu sein. Das heißt auf der einen Seite führen wir die Stadt und unterstützen unseren Oberbürgermeister. Andererseits dürfen wir unser Profil nicht verlieren und müssen gute Oppositionsarbeit machen. Das ist ein hoher Anspruch, dem ich mich aber gewachsen fühle und der mir auch liegt.

### JOCHEN KAPPEL

Für mich steht das Team im Vordergrund. Die Rolle des Vorsitzenden verstehe ich mehr als Sprecher des Vorstandes. Der Vorstand

### INHALT

#### Seite 1

Christoph Bachtler, Marc Weigel und Jochen Kappel im Interview

#### Seite 4

Das macht und denkt Georg Krist

#### Seite 6

Anastasia Kronauer und Dr. Manfred Oesterle, zwei neue Mitglieder bei uns

#### Seite 7

FWG-Mitglieder legen Hand an und verschönern ihre Weindörfer und Stadtteile

### VORSCHAU FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

**Wir zeigen es:**  
So geht die Wahl!

**Wir stellen vor:**  
Stadtrats- und OrtsvorsteherkandidatInnen

**Wir stellen uns vor:**  
Neustadt positiv entwickeln

**Wir tun:**



diskutiert und entscheidet als Team, die Entscheidungen werden dann von allen weitergetragen und wichtig dabei: auch von mehreren Menschen ausgeführt. Dabei gibt es sachliche Diskussionen und schwierige Entscheidungen, aber am Ende sprechen wir mit einer Stimme. Des Weiteren bin ich mit dem Ziel angetreten, die Chancen der FWG im politischen System Neustadts zu verbessern. Daran arbeite ich mit dem Vorstand permanent und erfolgreich. Wir schaffen aktuell eine Verjüngung und sorgen für permanenten Mitgliederzulauf, was mich sehr freut.

## MARC WEIGEL



Formal gesehen, sehe ich mich als Oberbürgermeister in der Rolle des Leiters einer Verwaltungsorganisation. Meine Aufgabe zusammen mit der Kollegin und den Kollegen im Stadtvorstand, besteht darin, die Prozesse so zu gestalten, dass die Verwaltung und die städtischen Gesellschaften darin effizient und effektiv arbeiten und die zukünftigen Herausforderungen in unserer Stadt meistern können. Weiterhin sehe ich es als meine oberste Aufgabe an, alle politischen Kräfte im Stadtrat offen und transparent über die Sachlagen und Ist-Zustände zu informieren. Zuhören, vermitteln und lösungsorientiert denken und handeln gehört hier zu meinem Selbstverständnis, gerade auch gegenüber den Bürgern unserer Stadt. Um das gewährleisten zu können, bin ich bestrebt, die Dinge immer aus erster Hand zu hören und zu erfahren. Das erfordert sehr viel Zeit, viel persönliches Engagement und eine sehr gute Organisation. Aus diesem Grund habe ich mein OB-Büro-Team erweitert. So ist es jetzt möglich, präsender und besser ansprechbar zu sein. Ich bin überzeugt, dass dies der richtige Weg ist. In Bezug auf die zukünftigen Herausforderungen und die Weiterentwicklung unserer Stadt sehe ich mich als zielbewusster Treiber und Möglichmacher der immer nah an den Menschen sein muss.

➤➤ Zuhören, vermitteln und lösungsorientiert denken und handeln ... Marc Weigel

### ➤ Frage 2

*Margarete Hoffmann:*  
*Was habt Ihr gelernt in den letzten Jahren? Welche Erfahrungen konntet Ihr mitnehmen, die für die Zukunft und das eigene Handeln hilfreich sind?*

## CHRISTOPH BACHTLER

Über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Als Architekt ist mein Spezialgebiet sicher alles, was mit Stadtplanung und Bauen zusammenhängt, aber im Stadtrat bekommt man Einblick in viele Themen wie Soziales, Bildung, Umweltschutz etc., die man vorher so genau nicht kannte. Sehr wichtig war auch, zu begreifen wie Demokratie funktioniert und noch wichtiger, wie sie nicht funktioniert. Dies würde ich auch als mein Anliegen für die Zukunft sehen, dafür zu kämpfen, dass Demokratie funktioniert und vor allem in bestimmten Bereichen wieder funktioniert.

## JOCHEN KAPPEL



Mein größter Lernerfolg war das Lesen der heterogenen Struktur im Verein selbst. Es gibt sehr unterschiedliche Persönlichkeiten und Interessen innerhalb der FWG, die wir vereinen und zu einer starken Kraft machen. Die Erfahrung, die ich dabei machen musste, war, dass es deutlich mehr Zeit und Erklärungswege benötigt, als ich mir vorgestellt hatte. Ich habe gelernt, dass nicht alle einfachen Vorstellungen zu einheitlichen Wegen in der Umsetzung von Politik führen. Viele Themen sind zu komplex, um im ersten Anlauf zu einer Strategie zu werden. Ein weiterer Lernerfolg ist der Lernimpuls, der durch die Ideen aus der Gruppe entsteht. Nicht der Einzelne

zählt, sondern das Team. Ideen werden im Team besser; besser erarbeitet, besser verstanden und breiter im „Wir“ verankert. Das hilft allen und macht es möglich, dass immer mehr helfende Hände und Köpfe mitmachen – das war der spannendste Teil der letzten Jahre.

## MARC WEIGEL

Eine nicht ganz einfach zu beantwortende Frage. Nicht ganz einfach, da ich einiges aus der Sicht eines Oberbürgermeisters mit anderen Augen sehe und erlebe. Wichtig und hilfreich bei meiner jetzigen Amtsausübung ist meine Erfahrung als Stadtrat und ehrenamtlicher Kulturdezernent. Das kann ich jetzt zum Nutzen der anderen einbringen. Transparenz, Offenheit, ehrliche Informationspolitik und den Willen zu Problemlösung sind Dinge die heute mein Handeln bestimmen. Kurzum: Das, was wir in der FWG immer gefordert haben, werde ich jetzt als Oberbürgermeister konsequent vorleben. Ich glaube fest daran, dass dies die Grundlage ist, um im Zusammenspiel mit den politischen Kräften in unserer Stadt voranzukommen.

### ➤ Frage 3

*Margarete Hoffmann:*  
*Was ist derzeit die größte Herausforderung für Euch selbst in der neuen Rolle, für Euch persönlich und für die Entwicklung der Stadt Neustadt? (im Hinblick auf die FWG)*

## CHRISTOPH BACHTLER

Als Fraktionsvorsitzender in die großen Fußstapfen von Marc Weigel hineinwachsen. Persönlich bin ich mehr introvertiert. An der Spitze der Fraktion muss ich mich jetzt bemühen, mehr auf die Öffentlichkeit zuzugehen. Für die Entwicklung von Neustadt sehe ich die Umstrukturierung der Verwaltung als wichtigstes Projekt für die nächsten Jahre. Wir haben viele gute Leute. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass sie auch arbeiten dürfen und können.

## JOCHEN KAPPEL

Wir haben als neuer Vorstand im Januar dieses Jahres Ziele gesteckt. Die Ziele zu erreichen ist die größte Herausforderung; für den Vorstand, für mich persönlich, da ich mein Amt als Vorsitzender damit verknüpft habe und für die FWG, die in der historischen Chance 2017 nun den Oberbürgermeister stellt, aber im Stadtrat noch in der Opposition ist. Ich bin angetreten, die FWG in die Mehrheit im Stadtrat zu führen und das auch mit einem

personellen und programmatischen Umbruch zu erreichen. Für Neustadt ist die FWG die richtige Kraft zur richtigen Zeit. Die FWG hat sehr bewusst die Koalition 2014 nach der Wahl verlassen. Erneuerung und Verbesserung der Lebensverhältnisse in Neustadt sind mit dem ehemaligen Partner nicht machbar – wohl noch nicht einmal verhandelbar. Die FWG, in Ihrer Verbundenheit zu Neustadt und den Neustadtern, ist die Kraft, die den Wertewandel Neustadts befeuern kann und wird. Dazu brauchen wir ein starkes Feedback und Vertrauen des Wahlvolkes bei der Kommunalwahl 2019 – und dafür stehe ich.

#### MARC WEIGEL

Wie vorher geschildert, ist es die Organisation, um alles, sofern möglich, aus erster Hand erfahren und die Strömungen und Entwicklungen direkt erleben und einschätzen zu können. In Sachen Entwicklung ist die größte Herausforderung, bei all den Baustellen die ich übernommen habe, den zielgerichteten Blick nach vorne nicht zu verlieren oder zu vernachlässigen. Das von mir geplante Tempo ist leider so nicht möglich zu gehen bzw. die Dinge benötigen mehr Zeit. Das mussten auch meine Unterstützer innerhalb unseres Vereins erkennen. Ich bitte hier um Verständnis auch zum Schutze meiner Mitarbeiter in der Verwaltung. Vielleicht haben wir ja ab 2019 die große Chance, noch schneller in den Gestaltungsmodus zu kommen ...

#### ► Frage 4

*Margarete Hoffmann:*

*Wie erreicht Ihr, dass Gemeinssinn und gemeinschaftliches Handeln in der Stadt Neustadt gelebt werden?*

#### CHRISTOPH BACHTLER



Indem ich bei dem Prozess mitmache, den Marc Weigel schon angestoßen hat. Im Stadtrat wird wieder offen miteinander geredet und konstruktiv zusammengearbeitet. Das kann

sicher noch besser werden, aber auf der Ebene einer Ortsgemeinde oder Stadt ziehen die Politiker bei vielen Themen am gleichen Strang. Sich über Parteidenken hinweg zu setzen ist ja auch eine große Stärke der FWG.

» ...dass Demokratie funktioniert und vor allem ... wieder funktioniert. Christoph Bachtler

#### JOCHEN KAPPEL

Vertrauen, Transparenz und Offenheit. Jeder kennt die Inhalte, die Werte und die Strategie des Handelns. Jeder kennt den Plan und das Ziel, dem dieser untergeordnet wurde. Jeder versteht, wo wir heute stehen und mit welchen Mitteln wir das „Morgen“ erreichen wollen – das ist noch ein weiter Weg, aber er ist gangbar, andere machen uns das vor. Wie wir das erreichen: messbar, geradlinig und immer bei den Menschen. Denn es geht um Neustadt!

#### MARC WEIGEL

Ganz einfach, in dem ich es konsequent vorgebe, von meinen Mitarbeitern in der Verwaltung einfordere und meine Kollegen im Stadtvorstand es ebenso konsequent in den Vordergrund stellen. Zusammen können wir viel erreichen. Dass dies funktioniert, habe ich in all den Jahren in der FWG erleben dürfen.

#### ► Frage an Margarete Hoffmann

*...von Jochen Kappel:*

*Was ist aus deiner Sicht ein wichtiges Projekt für Neustadt für die nächsten 10 Jahre?*

Für mich ist die Entwicklung der Stadt unter nachhaltigen, menschenfreundlichen und zukunftsgerichteten Aspekten notwendig. Hierzu gehört als wichtiges Projekt der umsichtige und sorgfältig geplante Umbau des Entrees von Neustadt, dem Bahnhofsvorplatz mit seinem weiteren Umfeld. Hierbei gilt es ausreichend Parkplätze einzuplanen und gezielt den Einzelhandel zu stärken, es gilt hier jedoch auch konkrete Pläne für ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept zu entwickeln, das vielfältig aufgestellt ist und die Bedürfnisse aller Menschen, die in Neustadt und seinen Weindörfern gerne leben wollen, anerkennt. Ein Mobilitätskonzept ist zukünftig multimodal aufgestellt, integriert verschiedene, innovative Verkehrssysteme vom Leihfahrrad, dem autonomen Fahren über Car Sharing, aber auch

herkömmlichen ÖPNV, und es ist digital über eine einzige App abrufbar. Hier liegen für den Knotenpunkt Bahnhof, Bushaltestelle, Eingang zur wunderbaren Altstadt von Neustadt, Ausgangspunkt für Wege, Straßenkreuzungen, was alles Begegnungs- und Servicebereich für viele Menschen ist, enorm interessante und zukunftsweisende Chancen, die als solche erkannt und aufgegriffen werden müssen.



#### ► Frage an Margarete Hoffmann

*...von Christoph Bachtler und Marc Weigel:*

*Du hast einen Frauenverband in der FW mitgegründet. Was sind Deine Ziele damit und warum gibt es das?*

Vor Kurzem war ich zu einem Vorgespräch zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft „FREIE WÄHLER Frauen Rheinland-Pfalz“ unterwegs. Dort legten wir uns auf eine Vorgehensweise zur Gründung, aber auch auf Ziele und Vorhaben fest. Die Gründung wird im November in Bad Kreuznach sein. Nach wie vor sind Frauen auf allen politischen Ebenen unterrepräsentiert. Mehr als die Hälfte der Menschen im Land ist weiblich, leider spiegelt sich das in kaum einem Parlament wider. Das hat natürlich vielschichtige Gründe, und denen ist so leicht gar nicht abzuhelfen. Um dennoch Anliegen von Frauen und Mädchen anzubringen ist es wichtig, dass diese aufgenommen und weiter gegeben werden. Dies ist die eine Aufgabe, der wir uns in unserer Arbeitsgemeinschaft stellen. Die zweite Aufgabe ist mehr Frauen für Politik zu interessieren, für politische Mandate zu gewinnen und sie hierfür entsprechend auszubilden und zu stärken. In meiner zweijährigen Qualifizierung „Mehr Frauen in die kommunalen Parlamente!“, finanziert durch das Land Rheinland-Pfalz, habe ich in vielen Bereichen tolle Fortbildungen und Erfahrungen gemacht, von denen ich heute in meiner politischen und auch sonstigen Arbeit sehr profitiere. Dass noch mehr Frauen Ähnliches erfahren und lernen können, das ist ebenfalls unser Anliegen. ■



## Was macht eigentlich... Georg Krist?



► *Lieber Herr Krist, ja, was machen Sie eigentlich jetzt, nachdem Sie seit September 2017 nicht mehr Dezernent der Stadt Neustadt sind?*

Bemerkenswert, wie die Zeit vergeht. Ich bin nun schon seit über einem Jahr als Rechtsanwalt in meiner Kanzlei in der Hintergasse im Zentrum Neustadts tätig. Dieser neue Beruf erfüllt mich sehr. Ich kann von einem ganz anderen Standpunkt als zuvor an der Durchsetzung von Recht und Gesetz arbeiten, Menschen im Dienst der Gerechtigkeit helfen und wirtschaftliche Interessen gesetzeskonform vertreten.

► *...und in welchen Themenbereichen bewegen Sie sich heute als Rechtsanwalt?*

... in allen Facetten des Verwaltungsrechts, insbesondere im Bau-, Umwelt-, Abgaben- und Kommunalrecht. Daneben betreue ich Mandanten in handels- und wirtschaftsrechtlichen Angelegenheiten. Und im Strafrecht begleite ich die Opfer und Geschädigten von Straftaten. Hierin sehe ich als Mitglied des Weißen Rings eine besondere Verpflichtung.

► *Sie waren lange Jahre Dezernent der Stadt Neustadt, zuständig für die Bereiche Ordnung, Umwelt und Volkshochschule. Welche Themen lagen Ihnen besonders am Herzen und was haben Sie persönlich sehr gerne gemacht?*

Alles, was in meiner Verantwortung lag. Für Politiker ist es im demokratischen Rechtsstaat auch auf kommunaler Ebene wichtig, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben pflicht- und verantwortungsbewusst wahrnehmen. Das ist der Beitrag dafür, dass möglichst viele Bürger in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können. Es kommt also nicht darauf an, was man „gerne“ macht. Schon gar nicht darf man seine Partei/Wählergruppe, sich selbst oder gute Freunde „be-

dienen“. Das zerstört jegliches Vertrauen in Staat und Kommune.

► *Worauf sind Sie heute besonders stolz?*

Dass ich in vielen der mir anvertrauten Bereiche landesweit beachtliche Erfolge erzielen konnte, so etwa in der kommunalen Sicherheit, im Umweltkonzept gegen illegale Außenbereichsbebauung, im Anstieg der Gästezahlen durch touristische Kooperationen und zuletzt mit der Einrichtung eines kommunalen Bildungsbüros. Bei allem musste ich zum Teil große politische Widerstände überwinden. Geholfen haben mir stets die sehr engagierten Mitarbeiter. Auf sie bin ich am meisten stolz.

► *Gibt es etwas, was Sie heute als Dezernent und Mitglied des Stadtvorstandes anders machen würden?*

Im Nachhinein betrachtet gibt es sicher Vieles, was ich hätte anders und besser machen können. Das aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Aus aktuellem Anlass muss ich jedoch auf ein Thema eingehen, das mich bewegt: Seit Monaten erschrecken uns immer mehr illegale Einzelheiten des Betriebs und der Sanierung der Müllanlage Haidmühle/Branchweilerhofstraße. Nachdem das städtischen Mitarbeitern auferlegte „Redeverbot“ am 1.1.2018 entfallen war, konnte schon Vieles aufgedeckt werden. Ich befürchte, dass all dies für unsere Stadt noch sehr teuer wird, ganz abgesehen von den Gefahren für Boden und Grundwasser. Und ich ärgere mich darüber, die Aktivitäten und Nachlässigkeiten der verantwortlichen Herren Löffler und Klohr nicht früher erkannt zu haben. Heute bewerte ich deren Verhalten als freundschaftlich motiviertes Unrecht zum Nachteil der Stadt und ihrer Bürger.

► *Was braucht Neustadt aus Ihrer Sicht heute und in der Zukunft?*

Die Neustadter haben mit dem neuen Oberbürgermeister Marc Weigel eine gute Wahl getroffen. Er wird Vieles, was unterlassen wurde, anpacken und Vieles, was falsch gemacht wurde, zurechtrücken. Darauf können wir alle vertrauen. Es ist dieses Vertrauen, das die Bürger wieder finden müssen. Nur so gelingt eine prosperierende Stadt. Und es ist die Tatkraft und Wahrhaftigkeit des neuen Oberbürgermeisters, die das gewährleistet. Ich bitte alle Bürger darum ihn und uns Freie Wähler dabei zu unterstützen.

► *Gerade wurden Sie auf die Liste der FWG Bezirkstag Pfalz e.V. auf den 2. Platz gewählt. Damit haben Sie gute Chancen in den Bezirkstag Pfalz einzuziehen. Was sind Ihre Beweggründe zu kandidieren und welche Ziele haben Sie?*

Nach dem Ende meines kommunalen Amtes in Neustadt habe ich Raum für ein Engagement auf Bezirksebene. Die FWG Neustadt sollte als landesweit stärkste Freie Wählergruppe im Bezirkstag an führender Stelle vertreten sein. Dort dürften, sofern ich gewählt werde, sicher viele Themen auf mich zukommen, die in der dortigen Zuständigkeit liegen. Eines wird mir dabei besonders am Herzen liegen: die Betreuung und Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Biosphärenreservates Pfälzerwald-Nordvogesen. Der Naturtourismus soll stärker gefördert werden. Davon wird auch Neustadt profitieren.

*Herr Krist, wir danken Ihnen für das Gespräch.*

Das Interview führte die  
1. stellvertretende Vorsitzende der Freien Wählergruppe  
Margarete Hoffmann

# MEININGER'S FINEST 100

Das ultimative Who is who der deutschsprachigen Sommelierwelt



**Für jeden, der gerne Wein genießt!**



- 100 Spitzen-Sommeliers
- 100 einzigartige Weine
- 100 Weltklasse Weingüter
- 100 Top-Adressen für Fine Wining

Meininger's Finest 100  
 Herausgeber: Sascha Speicher  
 ISBN 978-3-87524-220-1  
 232 Seiten, 110 Abbildungen, 29,90 Euro

Jetzt erhältlich im Buchhandel  
 oder direkt über den Verlag



weitere Beispielseiten: [www.meininger.de//buch-finest-100](http://www.meininger.de//buch-finest-100)

## Anastasia Kronauer

- Alter 26 Jahre  
Beruf Angestellt als Senior Manager of Candidate Relations  
Hobby Ehrenamtliche Feuerwehrfrau, Malen und Zeichnen, Tanzen  
Mitglied seit Januar 2018

➤ *Was ist Ihnen wichtig? Was möchten Sie bewegen? Warum sind Sie in die FWG eingetreten?*

Meine Freude am ehrenamtlichen Engagement und Einsatz für unsere Bürger möchte ich durch meinen Eintritt in die FWG weiter ausweiten und meine Ideen dort einbringen. Mir sind die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt in diesem Bürgerverein sehr wichtig, damit man die gemeinsamen gesetzten Ziele erfolgreich erreichen und etwas bewegen kann. Mir als Neustädterin liegt die Pfalz und dabei Neustadt an der Weinstraße sehr am Herzen, denn die Stadt und ihre Ortsteile haben viel Potenzial, aus dem wir schöpfen können und aus dem sich Entwicklungsmöglichkeiten bieten.



➤ *Ihr Geheimtipp in Neustadt?*

Mein Lieblingsitaliener das „Ristorante Mediterraneo“ in Lachen-Speyerdorf, mit selbstgemachter Pasta und einem erstklassigen Antipasti Teller.

## Dr. Manfred Oesterle



- Alter 61 Jahre, verheiratet, zwei Lieblings-Töchter, vier Katzen  
Beruf Promovierter Ingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik  
Hobby Heimwerken, Wandern, Kochexperimente, gute WeinmacherInnen besuchen  
Mitglied seit 14. August 2017

➤ *Warum sind Sie in die FWG eingetreten?*

Ich habe Entwicklungen in unserem Land und in Neustadt beobachtet, die ich nicht gutheißen kann und die mir auch im Hinblick auf unsere freiheitlich demokratische Gesellschaft Sorge bereiten. Um nicht in einer passiven Beobachter- oder gar Meckerer-Rolle zu verharren, habe ich mich dann zum aktiven Mitgestalten entschlossen. Das schließt für mich ausdrücklich auch die Übernahme von Verantwortung in politischen Gremien und das damit verbundene öffentliche Bekenntnis zu unserem freiheitlichen und rechtsstaatlichen System mit ein. Da Neustadt seit fast zwanzig Jahren die liebgewordene Heimat von mir und meiner Familie ist, war klar, dass ich mich hier vor Ort ins kommunalpolitische Geschehen einbringen werde. Bei der Prüfung der für mich infrage kommenden politischen Parteien und Gruppierungen ist mir schnell klar geworden, dass die FWG Neustadt für eine sehr sachorientierte und weitestgehend „ideologiefreie“ politische Arbeit im Stadtrat und allen relevanten Gremien steht. Darüber hinaus hat mich das im Selbstbild der

FWG dokumentierte deutliche Bekenntnis zu den Werten des Hambacher Festes und die Offenheit gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund zugegeben auch emotional sehr angesprochen.

➤ *Was ist Ihnen wichtig? Was möchten Sie bewegen?*

Für mich ist wichtig, dass wir innerhalb der FWG einen offenen und transparenten Diskurs über alle Themenbereiche, die unsere politische Arbeit betreffen, führen. Das ist zugegeben ein hoher Anspruch, da eine positive und konstruktive Streitkultur unabdingbare Voraussetzung dafür ist – das will gelernt und immer auf's neue geübt sein. Wenn wir als FWG nicht im üblichen „Parteiengzänk“ und in einer Entfremdung von „Basis“ und „Mandatsträgern“ der etablierten Parteien enden wollen, müssen wir diesen permanenten demokratischen Diskurs als Besonderheit der Freien Wähler auch im inneren Zusammenhalt leben und nach außen sichtbar machen. Dabei darf die Freude und der Spaß am gemeinsamen Tun natürlich nicht verloren gehen! Deshalb setze ich mich ganz konkret im Bewegter-Kreis „Kommunikation Verein-Gremien“ für diese Themen ein. Ich bin offen für die Übernahme weiterer Verantwortung.

➤ *Ihr Geheimtipp in Neustadt?*

Meine Geheimnisse verrate ich nicht! Aber soviel dann doch: der Schausteller-Gottesdienst auf dem Autoscooter beim Weinlesefest, da gibt's immer ein Gläschen Sekt...



## Freie Wähler Neustadt-Geinsheim

### Ortsverein sammelt Müll

Die FWG Geinsheim konnte am Samstag, den 24.03.2018 bei schönem Frühlingswetter die Ortseingänge und den Spielplatz von Müll und Unrat befreien. An Straßenrändern, auf Wiesen, im Wald oder am Wassergraben hatte sich so allerhand Kram angesammelt, der dort nicht hingehörte. Tatkräftige Unterstützung erhielt der Verein von vielen Helfern klein und groß. Unter anderem wurden Weinflaschen, Reifen, Dosen, Plastikflaschen sowie Müll noch anderer Art gefunden. Besonders die Kinder unter den Helfern hatten Spaß den Müll aus den Gräben zu fischen. Insgesamt wurden 3,5 Tonnen Müll eingesammelt. Ein besonderes Dankeschön geht an Familie Röther, die den deftigen Abschluss (Pfälzer Platte, Wein und Schnaps) organisiert hatte. Für die Kleinsten gab es zum Abschluss eine Traktorfahrt durch die Geinsheimer Gemarkung. Vielen Dank an alle Helfer!

## Freie Wähler Neustadt-Kernstadt

### Restaurierung von Sitzbänken auf Spielplätzen in der Neustadter Kernstadt

Unter dem Motto „Reden kann jeder, handeln können wir auch!“ renovierten aktive Freie Wähler des Ortsvereins Kernstadt an einem Samstag Ende September Sitzbänke auf den Spielplätzen Hölzel und Ecke Allensteiner / Spitalbachstraße. Abschleifen, Grundieren und neuer Farbauftrag, drei Arbeitsgänge, die an diesem Tag für jede einzelne Bank notwendig waren. Unermüdlich wurde geschliffen und gepinselt bis alle Bänke in neuem Kleid da standen. Neben der Arbeit kam aber auch gemeinsames Gespräch und Picknick nicht zu kurz. Bankenrettung einmal ganz anders!

Foto: Florian Stohner



## Freie Wähler Neustadt-Diedesfeld

### Buswartehäuschen an der Haltestelle „Am Dorfplatz“ in Neustadt-Diedesfeld renoviert



Mitglieder des FWG-Ortsvereins haben in mehrtägiger Arbeit das Buswartehäuschen an der Haltestelle „Am Dorfplatz“ in Diedesfeld renoviert. Helmut Jäger, Stefan Krumm-Dudenhausen, die Eheleute Gabriele und Felix Schattat sowie die Vorsitzende der Freien Wähler in Diedesfeld Margarete Hoffmann entfernten zunächst hartnäckige Graffiti und schliffen in Vorbereitung des farbigen Anstrichs das gesamte Häuschen ab. Helmut Jäger installierte nach Abriss der völlig desolaten Kupferrinne eine neue Zinkblechdachrinne. Nach der Grundierung des in Holzbauweise bereits 1990, ebenfalls durch die Freien Wähler, erstellten Wartehäuschens, erhielt dieses einen zweimaligen Farbauftrag in einem eleganten schwedischen hellen Grau. Die Bänke wurden in Anthrazit gestrichen, sodass sie sich jetzt vom übrigen Gebäude angenehm abheben. Schließlich konnte nach der Reinigung der Glasflächen das Buswartehäuschen wieder zur Benutzung freigegeben werden. Es fügt sich jetzt mit seiner verzinkten Rinne und der aktuellen Farbgebung angenehm passend in die Umgebung mit dem modernen und zeitgemäß zurückhaltenden Dorfplatz ein.

Fotos: Margarete Hoffmann

### Lichtinstallation beleuchtet den kleinen Park in Diedesfeld

Ein echtes Highlight strahlt jetzt in Diedesfeld Ecke Kreuz- und Ursulastraße! Die FWG-Diedesfeld hat eine Baumbelichtung für den kleinen Park an dieser Ecke gespendet. Dank der Stadtverwaltung konnte der Strahler schnell und unkompliziert montiert werden! Danke!

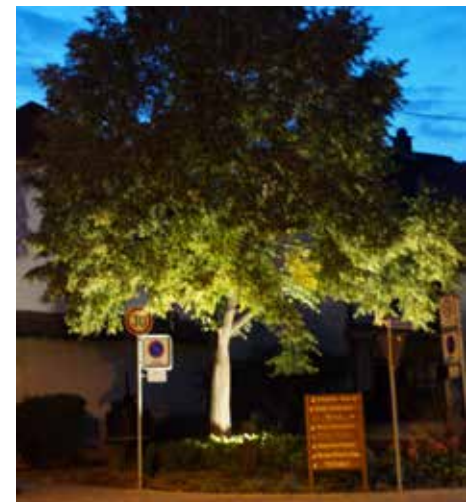


Foto: Wilfried Schwarzwiller



# Wir sind 400 – mit Ihnen sind wir mehr! Wollen Sie mitbewegen?

Haben Sie schon einmal überlegt...

... **Mitglied im Verein der Freien-Wählergruppe Neustadt e.V. zu werden?**

Die FWG ist ein politischer Bürgerverein und wir setzen uns für die Anliegen und Bedürfnisse der Menschen in Neustadt und seinen Weindörfern ein. Mit praktischem Menschenverstand, unkomplizierten Denkweisen, an der Sache orientiert, und vor allem unabhängig von einer Partei gestalten wir Politik. Dabei unterstützen wir unseren Oberbürgermeister Marc Weigel,

der seit dem 1. Januar 2018 der erste FWG-Oberbürgermeister einer kreisfreien Stadt ist, getreu seinem Motto **zuverlässig. menschlich.zielbewusst.**

Für Menschen, die unsere Arbeit in vielfältiger Weise unterstützen ist die FWG ideale Heimat. Für Menschen, die Lust haben etwas zu bewegen und voranzubringen, mit Sachverstand und mit vielen Ideen ist

die FWG politische Heimat. Wenn Sie in Neustadt gerne zu Hause sind, werden Sie doch Mitglied bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

**Einen Mitgliedsantrag sowie die Satzung der FWG und Adressen finden Sie zum Download bereit auf unserer Homepage unter [www.fwg-neustadt.de/downloads/](http://www.fwg-neustadt.de/downloads/).**

## IMPRESSUM

Freie Wählergruppe Neustadt an der Weinstraße e.V.  
vertreten durch 1. Vorsitzenden Jochen Kappel  
Heinrichstraße 10  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
Tel. 06327-6039861  
[www.fwg-nw.de](http://www.fwg-nw.de)

Sie finden Informationen zur FWG-Neustadt,  
Termine und Artikel des NEUSTADTER  
(ab Ausgabe 185) auch im Internet: [www.fwg-nw.de](http://www.fwg-nw.de)

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Jochen Kappel, Neustadt

Beiträge, die mit Namen gezeichnet sind, fallen  
nicht in die Verantwortung der Redaktion

Fotos: Tanja Walther, Karl Jotter, Robert Schmelka,  
Karl Hoffmann, Fotolia, privat

## TAKE OFF Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen



Simone Holländer  
Heinrichstr. 10  
67435 Lachen-Speyerdorf

So individuell wie Sie sind, plane ich Ihren Urlaub.  
Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen:  
Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, ohne  
pauschale Öffnungszeiten.

- ✓ Ich buche alle namhaften Veranstalter
- ✓ Ich arbeite mit modernster EDV für Beratung und Preisvergleich

[simone.hollaender@takeoff-reisen.de](mailto:simone.hollaender@takeoff-reisen.de)  
[www.takeoff-reisen.de/2823](http://www.takeoff-reisen.de/2823)  
Tel. 0 63 27 / 60 39 85 9